

## Arbeitsblatt 2

### Das Zwölftafelgesetz I: Der Legisaktionenprozess

#### D. 1, 2, 2, 3-4

POMPONIUS libro singulari enchiridii ... **3.** *Exactis deinde regibus lege tribunicia omnes leges hae exoleverunt iterumque coepit populus romanus incerto magis iure et consuetudine aliqua uti quam per latam legem, idque prope viginti annis passus est.* **4.** *Postea ne diutius hoc fieret, placuit publica auctoritate decem constitui viros, per quos peterentur leges a graecis civitatibus et civitas fundaretur legibus: quas in tabulas eboreas perscriptas pro rostris composuerunt, ut possint leges apertius percipi: datumque est eis ius eo anno in civitate summum, uti leges et corrigerent, si opus esset, et interpretarentur neque provocatio ab eis sicut a reliquis magistratibus fieret. qui ipsi animadverterunt aliquid deesse istis primis legibus ideoque sequenti anno alias duas ad easdem tabulas adiecerunt: et ita ex accedenti appellatae sunt leges duodecim tabularum. quarum ferendarum auctorem fuisse decemviris Hermodorum quendam Ephesium exulantem in Italia quidam rettulerunt.*

*POMPONIUS in der Einzelschrift Handbuch ...* **3.** Als dann die Könige aufgrund eines vom Tribun der Reiterei beantragten Gesetzes vertrieben worden waren, erloschen alle diese Gesetze [der früheren Könige] und das römische Volk begann wieder mehr unsicheres Recht und Gewohnheit anzuwenden als ein erlassenes Gesetz und ertrug dies für beinahe zwanzig Jahre. **4.** Danach beschloss man, damit dies nicht länger geschehe, durch den Volkswillen zehn Männer zu bestimmen, durch die von den griechischen Städten deren Gesetze erbeten werden und die Stadt auf Gesetze gegründet werden sollte: Diese zeichneten sie auf Tafeln aus Elfenbein auf und stellten sie vor den Rednertribünen zusammen, damit die Gesetze möglichst einfach begriffen werden konnten. Und es wurde den Zehn in diesem Jahr das höchste Recht in der Stadt gegeben, damit sie die Gesetze sowohl verbesserten – soweit es nötig sein sollte – als auch auslegten und damit gegen ihre Entscheidung nicht wie bei den übrigen Beamten eine Berufung [an das Volk] stattfinden sollte. Die Zehn selbst erkannten, dass den ersten Gesetzen etwas fehlte und fügten daher im folgenden Jahr zu den Tafeln zwei weitere hinzu: Und so wurden sie wegen des Hinzutretenden die Gesetze der Zwölf Tafeln genannt. Einige berichten, bei dem Erlass dieser Gesetze sei ein Ephesier namens Hermodorus, der in Italien in der Verbannung lebte, Gewährsmann für die zehn Männer gewesen.

#### Lex XII tabularum

##### Tabula I

**1.** *Si in ius vocat, ito. Ni it, antestamino: igitur em capito.* **2.** *Si calvitur pedemve struit, manum endo iacito.* **3.** *Si morbus aevitasve vitium escit, iumentum dato. Si nolet, arceram ne sternito.* **4.** *Assiduo vindex assiduus esto. Proletario iam civi quis volet vindex esto.* **5.** *Nex ... forti sanati ...* **6.** *Rem ubi pacunt, orato.* **7.** *Ni pacunt, in comitio aut in*

##### Tafel 1

Wenn er [der Kläger] ihn [den Beklagten] zu Gericht ruft, soll er gehen. Wenn er [der Beklagte] nicht geht, soll er [der Kläger] Zeugen anrufen. Dann soll er ihn [den Beklagten] ergreifen. **2.** Wenn er [der Beklagte] Ausflüchte sucht oder den Fuß entgegenstellt, soll er [der Kläger] Hand an ihn legen. **3.** Wenn Krankheit oder Alter ein Gebrechen darstellen, soll er [der Kläger] ein Gespann stellen. Wenn er nicht will, braucht er keinen Wagen bereitzumachen. **4.** Für einen Landbesitzer soll der Gestellungsbürge (*vindex*) ebenfalls

*foro ante meridiem causam coiciunto. Com peroranto ambo praesentes. 8. Post meridiem praesenti litem addicito. 9. Si ambo praesentes, solis occasus suprema tempestas esto. ...*

Landbesitzer sein. Für einen Landlosen, der aber Bürger ist, kann jeder, der will, Gestellungsbürge sein. 5. ??? 6. Dort, wo sie sich einigen, soll er [der Kläger] die Sache vortragen. 7. Wenn sie sich nicht einigen, sollen sie auf dem Platz der Volksversammlung oder auf dem Marktplatz vor Mittag die Sache zusammenbringen. Dann sollen sie, wenn beide anwesend sind, vortragen. 8. Am Nachmittag soll er [der Richter, [wenn eine Partei nicht anwesend ist] dem Anwesenden den Rechtsstreit zusprechen. 9. Wenn beide anwesend sind, soll der Untergang der Sonne die äußerste zeitliche Begrenzung [der Verhandlung] sein.

### Tabula II

*2. ... Morbus soticus ... aut status dies cum hoste ... quid horum fuit unum iudici arbitrove reove, eo dies diffissus esto. 3. Cui testimonium defuerit, is tertiis diebus ob portum obvagulatum ito.*

### Tafel 2

... 2. Eine schwere Krankheit oder ein festgesetzter Termin mit einem Ausländer .... Wenn eines davon für den Richter oder Schiedsrichter oder eine Partei zutrifft, dann soll für ihn der [Gerichts-] Tag verschoben sein. 3. Wem eine Zeugenaussage fehlte, der soll nach drei Tagen zum Haus gehen, um Klage [über den Ausgebliebenen] zu führen.

### Tabula III

*1. Aeris confessi rebusque iure iudicatis xxx dies iusti sunt. 2. Post deinde manus iniectio esto. In ius ducito. 3. Ni iudicatum facit aut quis endo eo in iure vindicit, secum ducito, vincito aut nervo aut compedibus xv pondo, ne maiore aut si volet minore vincito. 4. Si volet suo vivito. Ni suo vivit, qui eum vinctum habebit, libras farris endo dies dato. Si volet, plus dato. ... 6. Tertiis nudinis partis secanto. Si plus minusve secuerunt, se fraude esto. 7. Adversus hostem aeterna auctoritas esto.*

### Tafel 3

1. Wegen einer anerkannten Schuld oder wegen ausgerichteter Sachen soll eine rechtmäßige Frist von dreißig Tagen gewährt werden. 2. Danach dann soll die Handanlegung stattfinden. Man soll [den Schuldner] vor Gericht führen. 3. Wenn er das Urteil nicht erfüllt oder jemand dort vor Gericht für ihn bürgt, soll er [der Gläubiger] ihn mit sich führen, ihn fesseln, mit einem Strick oder mit Gewichten von 15 Pfund oder mehr oder wenn er will weniger fesseln. 4. Wenn er [der Schuldner] will, soll er von seinem eigenen Vermögen leben. Wenn er nicht vom eigenen Vermögen lebt, soll der, der ihn gefesselt hat, ihm täglich ein Pfund Spelt geben. Wenn er will, soll er ihm mehr geben. ... 6. Am dritten Markttag sollen Teile geschnitten werden. Wenn sie [die Gläubiger] mehr oder weniger geschnitten haben, soll darin kein Verstoß liegen. 7. Im Hinblick auf einen Ausländer soll die Gewährung ewig dauern.